



**LOGBUCH**  
FAMULATUR

DANUBE PRIVATE UNIVERSITY  
Austria

Dieses Logbuch richtet sich an die Studierenden und ist von diesen zu führen. Es dient dem Nachweis der Famulatur-Wochen. Die enthaltenen Formulare müssen ausgefüllt werden.

Art und Umfang der Famulatur richten sich nach den akkreditierten Vorgaben oder deren Veränderung im Rahmen von externen und internen Qualitätssicherungsprozessen. So dauert die Famulatur vier Monate, also 16 Wochen (pro Woche mindestens 31,25 Arbeitsstunden). Acht Wochen müssen in den in diesem Logbuch definierten Pflichtfächern absolviert werden. Hier gilt pro gewähltes Fach mindestens zwei Wochen Famulatur, maximal jedoch vier. Die verbleibenden acht Wochen sind frei wählbar. Hier gilt pro gewähltes Fach mindestens eine Woche und maximal drei Wochen Famulatur. Vier Wochen innerhalb der frei wählbaren Fächer können auch an nicht-bettenführenden Institutionen (Ambulanzen, niedergelassene Ärzt\*innen) innerhalb der EU abgehalten werden. Die restlichen Fächer müssen an klinischen Abteilungen innerhalb der EU abgehalten werden. Famulaturen sind zu absolvieren:

1. i. d. R. an Kooperationskliniken der DPU
2. an einer Krankenanstalt in Österreich
3. an einem öffentlichen Lehrkrankenhaus oder einer Universitätsklinik im Ausland.
4. ggfs. an nicht-bettenführenden Institutionen / bettenführenden Privatkliniken.

Voraussetzung für die Absolvierung der Famulatur an einer Abteilung einer Krankenanstalt (Punkt 2.) ist die volle Berechtigung zur Facharztausbildung an dieser Abteilung. Siehe dazu das Ausbildungsverzeichnis der Österreichischen Ärztekammer. Hinsichtlich der Famulatur an einer Krankenanstalt (Punkt 2.), im Ausland (Punkt 3.) oder an einer nicht-bettenführenden Institution (Punkt 4.) ist eine Voranerkennung der Famulatur bei der DPU zu beantragen. Das Formular liegt im Studienservice-Center auf. Hinsichtlich der Famulaturen an Kooperationskliniken (Punkt 1.) bewirbt sich die\*der Studierende über das Studentenservice-Center der DPU. Die DPU behält sich vor, Studierende für ein bestimmtes Ausmaß an Wochen in die Kooperationskliniken einzuteilen.

Die Famulatur richtet sich nach dem Kompetenzlevel Famulatur des Kompetenzlevelkatalogs für ärztliche Fertigkeiten, den die medizinischen Universitäten Wien, Innsbruck und Graz gemeinsam entwickelt haben. Maximal sechs Wochen der Famulatur können während des Bachelorstudiums absolviert werden, mindestens zehn Wochen müssen während des Masterstudiums absolviert werden.

Zur Vorbereitung auf die Famulaturen werden die Studierenden der DPU im Trainingszentrum für ärztliche Fertigkeiten vorbereitet. Dort erlernen die Studierenden sämtliche Fertigkeiten zunächst im Rollenspiel, an einem Modell oder an Simulationspatient\*innen mit Feedback. Abschließend erhalten die Studierenden nach erfolgreicher Prüfung eine Urkunde zur Bestätigung der Famulaturreife, mit der sie die Famulaturen beginnen können. Die Famulaturreife ist erlangt, wenn die Studierenden die Lehrveranstaltungen „Erste Hilfe“, „Interaktion und Kommunikation“ sowie „Klinische Untersuchung 1“ des Bachelorstudiengangs erfolgreich abgeschlossen haben.

Den allgemeinen Rahmen über den Einsatz von Studierenden an Patient\*innen regelt §49 Abs. 4 und 5 ÄrzteG:

*§49(4) Die in Ausbildung stehenden Studierende der Medizin sind zur unselbständigen Ausübung der im Abs. 5 genannten Tätigkeiten unter Anleitung und Aufsicht der ausbildenden Ärzt\*innen berechtigt. Eine Vertretung dieser Ärzt\*innen durch Turnusärzt\*innen ist zulässig, wenn die\*der Leiter\*in der Abteilung, in deren Bereich die Ausbildung von Turnusärzt\*innen erfolgt, schriftlich bestätigt, dass diese Turnusärzt\*in über die hierfür erforderlichen medizinischen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen.*

*(5) Tätigkeiten im Sinne des Abs. 4 sind:*

- 1. Erhebung der Anamnese*
- 2. einfache physikalische Krankenuntersuchung einschließlich Blutdruckmessung*
- 3. Blutabnahme aus der Vene*
- 4. die Vornahme intramuskulärer und subkutaner Injektionen und*
- 5. einzelne weitere ärztliche Tätigkeiten, sofern deren Beherrschung zum erfolgreichen Abschluss des Studiums der Medizin nachweislich bereits über die zur gewissenhaften Durchführung erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen im Hinblick auf den Schwierigkeitsgrad dieser Tätigkeiten verfügen*

## Schweigepflicht

Da die Praktika auch Patient\*innenkontakt vorsehen, wird auf § 54 (1) ÄrzteG hingewiesen, aus dem hervorgeht, dass Ärzt\*innen sowie deren Hilfspersonen grundsätzlich zur Verschwiegenheit über alle ihnen anvertrauten oder im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen Geheimnisse verpflichtet sind.

Zur Kenntnis genommen (Name, Datum): \_\_\_\_\_

<b>Dieses Logbuch gehört:</b>	<b>Bitte hier ausfüllen:</b>
<i>Name</i>	
<i>Vorname</i>	
<i>Matrikel-Nummer</i>	
<i>Geburtsdatum</i>	
<i>Studiengruppe</i>	

## Haftpflicht- und Unfallversicherung

### **Versicherungsrechtliche Situation:**

Studierende der DPU sind Mitglieder der österreichischen Hochschüler\*innenschaft (ÖH). Hierfür zahlen sie auch Gebühren (Stand Wintersemester 2022/23: 21,20 EUR pro Semester). Für sämtliche Mitglieder der ÖH besteht eine Unfall- und Haftpflichtversicherung. Der Haftpflicht-Versicherungsschutz besteht ausdrücklich auch im Rahmen freiwilliger Famulaturen und Pflichtfamulaturen. Die Versicherungssumme beträgt für Personen und Sachschäden 1 Million EUR, wenn der Schadensfall nicht in den USA, Kanada oder Australien eingetreten ist. Siehe auch [www.oeh.ac.at/service/versicherung](http://www.oeh.ac.at/service/versicherung).

Es obliegt der\*dem Studierenden selbst, ob sie\*er neben dem durch die ÖH organisierten Versicherungsschutz einen weiteren zusätzlichen (privaten) Versicherungsschutz abschließt. Eine Notwendigkeit sollte in der Regel hierfür nicht bestehen.

Zwischen den Behandlungsstätten beziehungsweise der\*dem niedergelassenen Ärztin\*Arzt und den Patient\*innen werden Behandlungsverträge abgeschlossen. Sollten während des Einsatzes einer\*eines Studierenden an Patient\*innen, Patient\*innen durch Fehlverhalten der\*des Studierenden zu Schaden kommen, kann die\*der Patient\*in die Behandlungsstätte oder die\*den niedergelassenen Ärztin\*Arzt verklagen, sollte sie\*er den Studierenden für eine Tätigkeit eingesetzt haben, für die die\*der Studierende ungeeignet ist oder sollte sie\*er ihre\*seine Aufsichts- und Anleitungspflichten dabei verletzt haben. Wird die\*der Träger\*in der Behandlungsstätte oder die\*der niedergelassene Ärztin\*Arzt von geschädigten Patient\*innen erfolgreich auf Schadenersatz verklagt, so kann diese\*dieser Rückersatzansprüche gegen die\*den Studierenden stellen. Auch Studierende selbst können unmittelbar für Behandlungsfehler schadenersatzrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Allerdings haben Studierende einen Rückgriffanspruch gemäß Dienstnehmerhaftpflichtgesetz gegenüber der Behandlungsstätte oder der\*dem niedergelassenen Ärztin\*Arzt.

Jedenfalls ist jede\*jeder Studierende dazu verpflichtet, zu überprüfen, ob sie\*er für die durchzuführende ärztliche Tätigkeit über die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten verfügt, um diese ordnungsgemäß durchzuführen. Sieht sie\*er sich der Behandlungsmaßnahme nicht gewachsen, so muss sie\*er diese ablehnen oder gemeinsam mit einer\*einem Ärztin\*Arzt oder erfahrenen Kolleg\*in durchführen.

Führt sie\*er die Tätigkeit dennoch allein durch, so muss sie\*er sich Einlassungsfahrlässigkeit vorwerfen lassen.

# PERSÖNLICHER PLAN

Für die Famulaturen

Die Bestätigungen und Formulare zu den einzelnen Famulaturwochen müssen komplett ausgefüllt werden und das vollständige Logbuch hinterher bei der Studienverwaltung abgegeben werden.

Woche	Fach/Spezialisierung	Zeitraum (von/bis)	Abteilung/Praxis
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.	<i>frei wählbar</i>		
10.	<i>frei wählbar</i>		
11.	<i>frei wählbar</i>		
12.	<i>frei wählbar</i>		

13.	frei wählbar		
14.	frei wählbar		
15.	frei wählbar		
16.	frei wählbar		

## LISTE DER PFLICHTFÄCHER

aus den innerhalb der acht Wochen zu wählen ist (nicht jedes der Pflichtfächer muss gewählt werden, die Auflistung der Pflichtfächer bildet den Rahmen der Wahl):

Fachrichtungen	Spezialisierungen
Chirurgische Fächer	Gefäßchirurgie, Herz- und/oder Thoraxchirurgie, Orthopädie, Plastische Chirurgie, Unfallchirurgie, Urologie, Visceralchirurgie
Dermatologie	
Frauenheilkunde	Gynäkologie, Geburtshilfe
HNO	
Innere Medizin	Gastroenterologie, Geriatrie/Gerontologie, Infektiologie, Kardiologie, Nephrologie, Onkologie, Pulmologie, Stoffwechselerkrankungen, Rheumatologie, Angiologie
Neurologie	
Pädiatrie	Neonatologie

*Notizen:*



## Kompetenzlevel Famulaturreife

Aus dem Kompetenzlevelkatalog für ärztliche Fertigkeiten, entwickelt von den medizinischen Universitäten Wien, Innsbruck, Graz und Salzburg: „Studierende haben den theoretischen Hintergrund bis zu diesem Zeitpunkt erworben und haben die Fertigkeiten an einem Modell, im Rollenspiel oder an Simulationspatientinnen mit Feedback durchgeführt. Ziel der Pflichtfamulaturen ist es, diese Fertigkeiten an Patient\*innen routinemäßig durchführen zu können.“

In den folgenden Tabellen „(1) Anamnese“, „(2) Basisstatus“ und „(3) Praktische Fähigkeiten“ werden die geforderten Fertigkeiten sowie deren Nummern aus dem Kompetenzlevelkatalog aufgelistet. Zudem wird dargelegt in welcher Lehrveranstaltung (LV) die Fertigkeiten an der DPU gelehrt, gelernt und evaluiert bzw. geprüft werden.

### (1) Anamnese

Nr.	Fertigkeit
F1	Abklären von Erwartungen und Anliegen der*des Patient*in an die Konsultation
F2	Erheben einer systematischen Anamnese (Symptome, aktuelles Beschwerdebild, Lebenssituation, subjektives Krankheitsverständnis, Anliegen der*des Patient*in, sozialer und kultureller Hintergrund, Krankheitserfahrung)
F3	Erkennen und Reagieren auf Zeichen non-verbaler Kommunikation
F4	Identifizieren von Risikoverhalten und gefährlichem Lebensstil
F5	Kommunizieren im multidisziplinären Team

### (2) Basisstatus

Nr.	Fertigkeit
F6	Erheben und Beurteilen des Allgemeinzustandes (Konstitution, Haltung, Seitengleichheit, Beweglichkeit) und des Ernährungszustands
F7	Prüfen der Vitalfunktionen (Körpertemperatur, Atmung, Puls, Blutdruck, venöser Druck)
F8	Prüfen der räumlichen und zeitlichen Orientierung
F9	Bestimmen: Körperlänge, Gewicht, BMI, Schädelumfang, Bauch- und Hüftumfang)
F10	Orientierendes Untersuchen der Knochen, Gelenke und Muskeln
F11	Erheben des Pulsstatus (peripher und zentral) und Feststellen etwaiger arterieller Strömungsgeräusche
F12	Untersuchen der Lymphknotenregionen

<b>F13</b>	Beschreibung der Nägel, Kopfhaut und sichtbaren Schleimhäute
<b>F14</b>	Beschreiben der Pupille, der Pupillenreaktion und der Konvergenzreaktion
<b>F15</b>	Inspizieren und Palpieren von Gesicht und Nase
<b>F16</b>	Inspizieren der Lippen, der Mundhöhle und des Pharynx (inkl. Zähnen, Zunge, Zungen- grund, Gaumenbogen, Tonsillen und Ausführungsgängen der Ohrspeicheldrüsen und Unterkieferspeicheldrüsen)
<b>F17</b>	Inspizieren, Palpieren und Auskultieren des Halses (Larynx, Schilddrüse, Carotiden, Lymphknoten)
<b>F18</b>	Palpieren von Kopf- und Halswirbelsäule
<b>F19</b>	Inspizieren der Form und Beweglichkeit des Thorax, Kontrollieren auf Druckschmerz oder Klopfeschmerz
<b>F20</b>	Überprüfen der Atemexkursion durch Inspizieren und Palpieren
<b>F21</b>	Palpieren des Herzspitzenstoßes
<b>F22</b>	Perkutieren der Lunge (inkl. Prüfen der Atemverschieblichkeit)
<b>F23</b>	Auskultieren der Lunge
<b>F24</b>	Auskultieren des Herzens
<b>F25</b>	Inspizieren des Abdomens
<b>F26</b>	Auskultieren des Abdomens (Darmgeräusche, Strömungsgeräusche)
<b>F27</b>	Perkutieren des Abdomens (speziell Leber)
<b>F28</b>	Palpieren des Abdomens (Bauchwand, Dickdarm, Leber, Milz, Aorta, etwaige Raumforde- rungen im Abdomen)
<b>F29</b>	Prüfen der Nierenlager auf Klopfempfindlichkeit
<b>F30</b>	Auslösen peripherer Reflexe (Trizepssehnenreflex, Bizepssehnenreflex, Patellarsehnenre- flex, Achillessehnenreflex), Überprüfen auf Babinski-Zeichen

### (3) Praktische Fähigkeiten

Nr.	Fertigkeit
F31	Durchführen von Basismaßnahmen der Reanimation (basic life support) beim Erwachsenen nach der ABC Regel; inkl. Bedienen eines automatischen Laien-Defibrillators bis zum Eintreffen professioneller Hilfe (demonstriert am Simulator)
F32	Blutstillen (direktes Komprimieren der Wunde, Kompressionspunkte großer Gefäße, Druckverband, Tourniquet-Abbindesystem)
F33	Durchführen geeigneter Händehygienemaßnahmen am Arbeitsplatz
F34	Setzen einer intravenösen peripheren Venenverweilkanüle
F35	Verabreichen einer i.m. und s.c. Injektion
F36	Durchführen einer Venenpunktion/Blutabnahme
F37	Durchführen eines Fingerbeerenstichs
F38	Durchführen einer Blutabnahme für einen Blutgerinnungstest
F39	Entfernen von Nähten
F40	Anlegen eines Verbandes
F41	Anlegen eines Tragetuchs
F42	Vorbereiten für den Operationssaal (chirurgische Händedesinfektion, Anziehen steriler Handschuhe, etc.)
F43	Vorbereiten einer Infusion (technische Fertigkeit)

## LISTE DER LEITSYMPTOME

von denen 80 Prozent während der gesamten Famulatur gesehen worden sein sollen. Die\*Der Studierende ist hierfür eigenverantwortlich.

LEITSYMPTOME	Beobachtung	Anzahl der Beobachtungen
Bauchblähung		
Bauchschmerzen		
Aggression/Gewalt		
Anorektale Schmerzen		
Rückenschmerzen		
Änderung in der Verdauung		
Knoten in der Brust		
Atemnot		
Haut: Blasen		
Brustschmerz		
Verwirrtheit		
Obstipation		
Zyanose		
Änderungen des Bewusstseinszustands		
Schwindel		
Schluckbeschwerden		
Beschwerden beim Harnlassen		
Inkontinenz - Darm		
Sturz		
Häufigkeit der Miktion		

Gynäkomastie		
Blut im Stuhl		
Blut im Harn		
Bluthusten		
Kopfschmerz		
Hörsturz		
Vergrößerung der Leber		
Ikterus		
Gelenkschmerzen		
Schwellung eines Gelenks		
Hinken		
Durchfall		
Knoten im Nacken		
Lymphadenopathie		
Ödem		
Schwellung des Auges		
Fieber unklarer Genese		
Schmerzmanagement		
Herzrasen		
Schwellung des Parotis		
Polyurie		
Juckreiz		
Purpura		

Erhöhter Hirndruck		
Rektale Blutung		
Rotes Auge		
Harnretention		
Kleinwuchs		
Schlafstörungen		
Schielen		
Stridor		
Hodenschwellung/Schmerzen		
Müdigkeit		
Harninkontinenz		
Ausfluss aus der Scheide		
Fehlsichtigkeit		
Verlust des Sehvermögens		
Erbrechen		
Gewichtszunahme		
Gewichtsverlust		

*Notizen:*



## LISTE DER FERTIGKEITEN

In den folgenden Listen hat die\*der Studierende die Möglichkeit, ihre\*seine persönliche Durchführung der Fertigkeiten aus dem Famulatur-Kompetenzlevel zu dokumentieren. Die\*Der Studierende ist hierfür eigenverantwortlich.

### ANAMNESE

Fertigkeit	Durchgeführt	Routinemäßig durchgeführt
Abklären von Erwartungen und Anliegen der*des Patient*in an die Konsultation		
Erheben einer systematischen Anamnese (Symptome, aktuelles Beschwerdebild, Lebenssituation, subjektives Krankheitsverständnis, Anliegen der*des Patient*in, sozialer und kultureller Hintergrund, Krankheitserfahrung)		
Erkennen und Reagieren auf Zeichen non-verbaler Kommunikation		
Identifizieren von Risikoverhalten und gefährlichem Lebensstil		
Kommunizieren im multidisziplinären Team		

### BASISSTATUS

Fertigkeit	Durchgeführt	Routinemäßig durchgeführt
Erheben und Beurteilen des Allgemeinzustandes (Konstitution, Haltung, Seitengleichheit, Beweglichkeit) und des Ernährungszustands		
Prüfen der Vitalfunktionen (Körpertemperatur, Atmung, Puls, Blutdruck, venöser Druck)		
Prüfen der räumlichen und zeitlichen Orientierung		
Bestimmen: Körperlänge, Gewicht, BMI, Schädelumfang, Bauch- und Hüftumfang)		
Orientierendes Untersuchen der Knochen, Gelenke und Muskeln		
Erheben des Pulsstatus (peripher und zentral) und Feststellen etwaiger arterieller Strömungsgeräusche		

Untersuchen der Lymphknotenregionen		
Beschreibung der Nägel, Kopfhaut und sichtbaren Schleimhäute		
Beschreiben der Pupille, der Pupillenreaktion und der Konvergenzreaktion		
Inspizieren und Palpieren von Gesicht und Nase		
Inspizieren der Lippen, der Mundhöhle und des Pharynx (inkl. Zähnen, Zunge, Zungengrund, Gaumenbogen, Tonsillen und Ausführungsgängen der Ohrspeicheldrüsen und Unterkieferspeicheldrüsen)		
Inspizieren, Palpieren und Auskultieren des Halses (Larynx, Schilddrüse, Carotiden, Lymphknoten)		
Palpieren von Kopf- und Halswirbelsäule		
Inspizieren der Form und Beweglichkeit des Thorax, Kontrollieren auf Druckschmerz oder Klopfeschmerz		
Überprüfen der Atemexkursion durch Inspizieren und Palpieren		
Palpieren des Herzspitzenstoßes		
Perkutieren der Lunge (inkl. Prüfen der Atemverschieblichkeit)		
Auskultieren der Lunge		
Auskultieren des Herzens		
Inspizieren des Abdomens		
Auskultieren des Abdomens (Darmgeräusche, Strömungsgeräusche)		
Perkutieren des Abdomens (speziell Leber)		
Palpieren des Abdomens (Bauchwand, Dickdarm, Leber, Milz, Aorta, etwaige Raumforderungen im Abdomen)		
Prüfen der Nierenlager auf Klopfempfindlichkeit		
Auslösen peripherer Reflexe (Trizepssehnenreflex, Bizepssehnenreflex, Patellarsehnenreflex, Achillessehnenreflex), Überprüfen auf Babinski-Zeichen		

## Praktische Fähigkeiten

Fertigkeit	Durchgeführt	Routinemäßig durchgeführt
Durchführen von Basismaßnahmen der Reanimation (basic life support) beim Erwachsenen nach der ABC Regel; inkl. Bedienen eines automatischen Laien-Defibrillators bis zum Eintreffen professioneller Hilfe (demonstriert am Simulator)		
Blutstillen (direktes Komprimieren der Wunde, Kompressionspunkte großer Gefäße, Druckverband, Tourniquet-Abbindesystem)		
Durchführen geeigneter Händehygienemaßnahmen am Arbeitsplatz		
Setzen einer intravenösen peripheren Venenverweilkanüle		
Verabreichen einer i.m. und s.c. Injektion		
Durchführen einer Venenpunktion/Blutabnahme		
Durchführen eines Fingerbeerenstichs		
Durchführen einer Blutabnahme für einen Blutgerinnungstest		
Entfernen von Nähten		
Anlegen eines Verbandes		
Anlegen eines Tragetuchs		
Vorbereiten für den Operationssaal (chirurgische Händedesinfektion, Anziehen steriler Handschuhe, etc.)		
Vorbereiten einer Infusion (technische Fertigkeit)		

Notizen:





# FORMULAR - nach jeder Famulatur auszufüllen

## Studierendenbeurteilung durch die\*den Betreuer\*in während der Famulatur

Name, Vorname der\*des Studierenden

Fachrichtung, Spezialgebiet

Dauer und Datum

Betreuer\*in/Stempel

**Bitte ankreuzen (Betreuer\*in)**

Kriterium	Unter den Erwartungen	Grenzwertig	Entsprochen	Über den Erwartungen	Nicht beobachtet
Arbeitshaltung	<input type="radio"/>				
Kompetentes Auftreten	<input type="radio"/>				
Umgang mit dem medizinischen Personal	<input type="radio"/>				
Umgang mit der*dem Patient*in	<input type="radio"/>				
Verlässlichkeit (bei der Ausführung von Aufträgen)	<input type="radio"/>				
Interesse die*den Patient*in ganzheitlich wahrzunehmen (Empathie)	<input type="radio"/>				
Interesse an Weiterbildung	<input type="radio"/>				

Was war besonders gut?	Empfehlung für Weiterentwicklung



## FORMULAR - nach jeder Famulatur auszufüllen

### Studierendenbeurteilung durch die\*den Betreuer\*in während der Famulatur

Name, Vorname der\*des Studierenden

Fachrichtung, Spezialgebiet

Dauer und Datum

Betreuer\*in/Stempel

**Bitte ankreuzen (Betreuer\*in)**

Kriterium	Unter den Erwartungen	Grenzwertig	Entsprochen	Über den Erwartungen	Nicht beobachtet
Arbeitshaltung	<input type="radio"/>				
Kompetentes Auftreten	<input type="radio"/>				
Umgang mit dem medizinischen Personal	<input type="radio"/>				
Umgang mit der*dem Patient*in	<input type="radio"/>				
Verlässlichkeit (bei der Ausführung von Aufträgen)	<input type="radio"/>				
Interesse die*den Patient*in ganzheitlich wahrzunehmen (Empathie)	<input type="radio"/>				
Interesse an Weiterbildung	<input type="radio"/>				

Was war besonders gut?	Empfehlung für Weiterentwicklung



## FORMULAR - nach jeder Famulatur auszufüllen

### Studierendenbeurteilung durch die\*den Betreuer\*in während der Famulatur

Name, Vorname der\*des Studierenden

Fachrichtung, Spezialgebiet

Dauer und Datum

Betreuer\*in/Stempel

**Bitte ankreuzen (Betreuer\*in)**

Kriterium	Unter den Erwartungen	Grenzwertig	Entsprochen	Über den Erwartungen	Nicht beobachtet
Arbeitshaltung	<input type="radio"/>				
Kompetentes Auftreten	<input type="radio"/>				
Umgang mit dem medizinischen Personal	<input type="radio"/>				
Umgang mit der*dem Patient*in	<input type="radio"/>				
Verlässlichkeit (bei der Ausführung von Aufträgen)	<input type="radio"/>				
Interesse die*den Patient*in ganzheitlich wahrzunehmen (Empathie)	<input type="radio"/>				
Interesse an Weiterbildung	<input type="radio"/>				

Was war besonders gut?	Empfehlung für Weiterentwicklung



# FORMULAR - nach jeder Famulatur auszufüllen

## Studierendenbeurteilung durch die\*den Betreuer\*in während der Famulatur

Name, Vorname der\*des Studierenden

Fachrichtung, Spezialgebiet

Dauer und Datum

Betreuer\*in/Stempel

**Bitte ankreuzen (Betreuer\*in)**

Kriterium	Unter den Erwartungen	Grenzwertig	Entsprochen	Über den Erwartungen	Nicht beobachtet
Arbeitshaltung	<input type="radio"/>				
Kompetentes Auftreten	<input type="radio"/>				
Umgang mit dem medizinischen Personal	<input type="radio"/>				
Umgang mit der*dem Patient*in	<input type="radio"/>				
Verlässlichkeit (bei der Ausführung von Aufträgen)	<input type="radio"/>				
Interesse die*den Patient*in ganzheitlich wahrzunehmen (Empathie)	<input type="radio"/>				
Interesse an Weiterbildung	<input type="radio"/>				

Was war besonders gut?	Empfehlung für Weiterentwicklung



## FORMULAR - nach jeder Famulatur auszufüllen

### Studierendenbeurteilung durch die\*den Betreuer\*in während der Famulatur

Name, Vorname der\*des Studierenden

Fachrichtung, Spezialgebiet

Dauer und Datum

Betreuer\*in/Stempel

**Bitte ankreuzen (Betreuer\*in)**

Kriterium	Unter den Erwartungen	Grenzwertig	Entsprochen	Über den Erwartungen	Nicht beobachtet
Arbeitshaltung	<input type="radio"/>				
Kompetentes Auftreten	<input type="radio"/>				
Umgang mit dem medizinischen Personal	<input type="radio"/>				
Umgang mit der*dem Patient*in	<input type="radio"/>				
Verlässlichkeit (bei der Ausführung von Aufträgen)	<input type="radio"/>				
Interesse die*den Patient*in ganzheitlich wahrzunehmen (Empathie)	<input type="radio"/>				
Interesse an Weiterbildung	<input type="radio"/>				

Was war besonders gut?	Empfehlung für Weiterentwicklung



# FORMULAR - nach jeder Famulatur auszufüllen

## Studierendenbeurteilung durch die\*den Betreuer\*in während der Famulatur

Name, Vorname der\*des Studierenden

Fachrichtung, Spezialgebiet

Dauer und Datum

Betreuer\*in/Stempel

**Bitte ankreuzen (Betreuer\*in)**

Kriterium	Unter den Erwartungen	Grenzwertig	Entsprochen	Über den Erwartungen	Nicht beobachtet
Arbeitshaltung	<input type="radio"/>				
Kompetentes Auftreten	<input type="radio"/>				
Umgang mit dem medizinischen Personal	<input type="radio"/>				
Umgang mit der*dem Patient*in	<input type="radio"/>				
Verlässlichkeit (bei der Ausführung von Aufträgen)	<input type="radio"/>				
Interesse die*den Patient*in ganzheitlich wahrzunehmen (Empathie)	<input type="radio"/>				
Interesse an Weiterbildung	<input type="radio"/>				

Was war besonders gut?	Empfehlung für Weiterentwicklung



# FORMULAR - nach jeder Famulatur auszufüllen

## Studierendenbeurteilung durch die\*den Betreuer\*in während der Famulatur

Name, Vorname der\*des Studierenden

Fachrichtung, Spezialgebiet

Dauer und Datum

Betreuer\*in/Stempel

**Bitte ankreuzen (Betreuer\*in)**

Kriterium	Unter den Erwartungen	Grenzwertig	Entsprochen	Über den Erwartungen	Nicht beobachtet
Arbeitshaltung	<input type="radio"/>				
Kompetentes Auftreten	<input type="radio"/>				
Umgang mit dem medizinischen Personal	<input type="radio"/>				
Umgang mit der*dem Patient*in	<input type="radio"/>				
Verlässlichkeit (bei der Ausführung von Aufträgen)	<input type="radio"/>				
Interesse die*den Patient*in ganzheitlich wahrzunehmen (Empathie)	<input type="radio"/>				
Interesse an Weiterbildung	<input type="radio"/>				

Was war besonders gut?	Empfehlung für Weiterentwicklung



# FORMULAR - nach jeder Famulatur auszufüllen

## Studierendenbeurteilung durch die\*den Betreuer\*in während der Famulatur

Name, Vorname der\*des Studierenden

Fachrichtung, Spezialgebiet

Dauer und Datum

Betreuer\*in/Stempel

**Bitte ankreuzen (Betreuer\*in)**

Kriterium	Unter den Erwartungen	Grenzwertig	Entsprochen	Über den Erwartungen	Nicht beobachtet
Arbeitshaltung	<input type="radio"/>				
Kompetentes Auftreten	<input type="radio"/>				
Umgang mit dem medizinischen Personal	<input type="radio"/>				
Umgang mit der*dem Patient*in	<input type="radio"/>				
Verlässlichkeit (bei der Ausführung von Aufträgen)	<input type="radio"/>				
Interesse die*den Patient*in ganzheitlich wahrzunehmen (Empathie)	<input type="radio"/>				
Interesse an Weiterbildung	<input type="radio"/>				

Was war besonders gut?	Empfehlung für Weiterentwicklung



## FORMULAR - nach jeder Famulatur auszufüllen

Studierendenbeurteilung durch die\*den Betreuer\*in während der Famulatur

Name, Vorname der\*des Studierenden

Fachrichtung, Spezialgebiet

Dauer und Datum

Betreuer\*in/Stempel

**Bitte ankreuzen (Betreuer\*in)**

Kriterium	Unter den Erwartungen	Grenzwertig	Entsprochen	Über den Erwartungen	Nicht beobachtet
Arbeitshaltung	0	0	0	0	0
Kompetentes Auftreten	0	0	0	0	0
Umgang mit dem medizinischen Personal	0	0	0	0	0
Umgang mit der*dem Patient*in	0	0	0	0	0
Verlässlichkeit (bei der Ausführung von Aufträgen)	0	0	0	0	0
Interesse die*den Patient*in ganzheitlich wahrzunehmen (Empathie)	0	0	0	0	0
Interesse an Weiterbildung	0	0	0	0	0

Was war besonders gut?	Empfehlung für Weiterentwicklung



# FORMULAR - nach jeder Famulatur auszufüllen

## Studierendenbeurteilung durch die\*den Betreuer\*in während der Famulatur

Name, Vorname der\*des Studierenden

Fachrichtung, Spezialgebiet

Dauer und Datum

Betreuer\*in/Stempel

**Bitte ankreuzen (Betreuer\*in)**

Kriterium	Unter den Erwartungen	Grenzwertig	Entsprochen	Über den Erwartungen	Nicht beobachtet
Arbeitshaltung	<input type="radio"/>				
Kompetentes Auftreten	<input type="radio"/>				
Umgang mit dem medizinischen Personal	<input type="radio"/>				
Umgang mit der*dem Patient*in	<input type="radio"/>				
Verlässlichkeit (bei der Ausführung von Aufträgen)	<input type="radio"/>				
Interesse die*den Patient*in ganzheitlich wahrzunehmen (Empathie)	<input type="radio"/>				
Interesse an Weiterbildung	<input type="radio"/>				

Was war besonders gut?	Empfehlung für Weiterentwicklung